

## Hartleben, Otto Erich: 3. Ninive (1884)

1      Und zum zweitenmal geschah des Herren  
2      Wort zu Jona: Mach dich auf und wandre  
3      in die grosse Ninive und predige  
4      von dem heiligen Zorne deines Gottes,  
5      denn es ist vor mich heraufgekommen  
6      ihre Bosheit, und ich will sie strafen.

7      Jona hörte und gehorchte. Eilends  
8      brach er auf zum Lande der Assyrer.  
9      Und er kam nach Ninive, der grossen,  
10     die drei Tagereisen lang sich ausdehnt.  
11     Stumm ging Jona eine Tagereise,  
12     aber dann er hob er seine Stimme,  
13     predigte und sprach: Noch vierzig Tage  
14     wird die stolze Ninive sich brüsten –  
15     doch nach vierzig Tagen wird der Herr sie  
16     züchtigen zu ihrer Sünden Ernte  
17     und zerreißen ihrer Mauern Kranz.

18     Da die Leute solche Predigt hörten,  
19     zog die Furcht in ihre raschen Herzen,  
20     und sie glaubten Gott. Als bald er hub sich  
21     Wehgeschrei und Klagen durch die Strassen.  
22     Und die Kunde kam auch vor den König.  
23     Der stand auf von seinem goldenen Throne,  
24     legte seinen Purpur ab und hüllte  
25     sich in einen Sack. Drauf liess er ausschrein  
26     als Befehl und aus Gewalt des Königs:

27     Dass vielleicht sich Gottes Zorn noch wende,  
28     sollen alle, alle Wesen fasten,  
29     Gross und Klein und Mensch wie Thier. Sie sollen  
30     alle sich in härene Säcke hüllen

31 und sich niederwerfen in die Asche.  
32 Darben soll was Odem haucht und niemand  
33 soll sich selber Speis und Trank gewähren  
34 noch ein Thier zur Tränk und Weide treiben.  
35 Sondern jeder soll vom bösen Wege  
36 ab sich kehren und von seiner Hände  
37 Frevel! – Dass vielleicht wir Gnade fänden,  
38 dass vielleicht sich Gottes Zorn noch wende!

39 Als nun Gott die Werke ihrer Reue  
40 sah, erbarmte sich sein Herz des Volkes,  
41 und das Übel, das er durch die Stimme  
42 Jonas, seines Dieners über jene  
43 schon verhängte – that er ihnen nicht an.

(Textopus: 3. Ninive. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34509>)